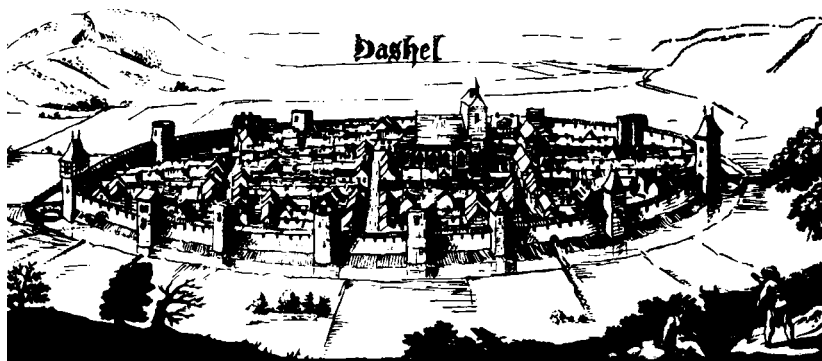


# DASSEL IM BLICKPUNKT



Amelsen  
Deitersen · Eilensen  
Ellensen · Hilwartshausen  
Hoppensen · Hunnesrück  
Krimmensen · Lauenberg  
Lüthorst · Mackensen  
Markoldendorf · Portenhagen  
Relliehausen · Sievershausen  
Wellersen

Nr. 43 - Januar 2003

## Gute und verlässliche Landespolitik. Weiter so!



### Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Am 2. Februar 2003 wird in Niedersachsen eine neue Landesregierung gewählt. Alle Wahlberechtigten sollten hier ihr Wahlrecht in Anspruch nehmen. Schließlich geht es um Niedersachsens und damit auch um Ihre Zukunft.

Die bisherige Landesregierung unter Sigmar Gabriel hat sehr gute Arbeit geleistet. Lassen Sie mich ein Beispiel, stellvertretend für viele, herausgreifen. In der Bildungspolitik hat sich in den letzten Jahren, auch schon vor der viel zitierten PISA Studie, viel getan. Die SPD hat hier einige Projekte in Gang gebracht, über deren Erfolg auch in unserer Region gesprochen wird.

Hier wäre die verlässliche Grundschule (VGS) zu nennen. Die VGS ist das, was schon der Name aussagt. Sie ist verlässlich. Die Kinder werden fünf Stunden pro Tag in der Schule unterrichtet und betreut. Vorbei sind die Zeiten von stunden- oder tageweisen Unterrichtsausfällen. Die Eltern, und das kommt vor allem allein Erziehenden oder Familien mit zwei berufstätigen Eltern zugute, können sich darauf verlassen, dass ihr Kind diese fünf Stunden pro Tag in der Schule ist.

In Dassel hat die Grundschule Markoldendorf zuerst die VGS eingeführt und durch tatkräftige Unterstützung vieler Eltern ist die VGS in Markoldendorf ein großer Erfolg geworden. Seit dem Schuljahr 2002/2003 ist auch die Grundschule in Lüthorst eine VGS, die Grundschulen Dassel und Sievershausen führen diese Schulform zum 01. August 2003 ein. Am Rande sei hier nur noch einmal daran erinnert, dass die Dasseler CDU der VGS erst ablehnend begegnete. Nachdem aber viele Eltern sich für die VGS ausgesprochen haben, hat sich auch in der CDU Dassel die Meinung dazu geändert.

Andere schulpolitische Projekte stehen bevor. Zum Beispiel die sogenannte „Selbständige Schule“ oder auch die Förderstufe. Auch diese werden von der Landes-CDU in keiner Weise mitgetragen. Wie die örtliche CDU dazu steht kann ich nicht beurteilen, denn bisher gab es dazu noch keinerlei Äußerungen. Man darf gespannt sein.

Aber über eines muss man sich im klaren sein: Sollte es in Niedersachsen einen Regierungswechsel geben, so wird auch sofort das Schulsystem umgestellt werden. Die CDU hat vor, zu dem System aus den 60er Jahren zurück zu kehren. Das würde bedeuten, dass nach der Grundschule, also nach der vierten Klasse, eine Entscheidung für die entsprechende Schulform fallen würde. Im Umkehrschluss bedeutet das aber auch, dass die Kinder schon in der Grundschule einem erhöhten Leistungsdruck ausgesetzt sind. Spätestens ab Beginn der vierten Klasse müssen die Kinder mit diesem Druck fertig werden. Wollen Sie das?

Die VGS ist nur eines von vielen erfolgreichen Themen, die durch die SPD Landesregierung auf den Weg gebracht und umgesetzt wurde.

Ich wünsche allen Dasseler Einwohnerinnen und Einwohner auf diesem Wege noch ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2003.

Ihr Andreas Hanke  
Vorsitzender des  
SPD-Stadtverbandes Dassel

**Gehen Sie am 2. Februar zur Wahl  
und schenken Sie Uwe Schwarz sowie der SPD Ihr Vertrauen!**

---

# Eine starke Vertretung für Dassel - am 2. Februar 2003 SPD wählen!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



am 2. Februar 2003 ist Landtagswahl in Niedersachsen und Hessen. Mit dieser Wahl stellen wir alle zusammen die Weichen für unsere Zukunft. Es geht um die Politik in Niedersachsen und um die Mehrheiten im Bundesrat. Wir haben in Niedersachsen eine gute Leistungsbilanz vorzuweisen, einen jungen dynamischen Ministerpräsidenten und wir gehen die Probleme entschlossen an. Die CDU hat in Wirklichkeit keine Alternative: Dr. Christian Wulff hat inzwischen für zwei Mrd. Euro Wahlversprechen verkündet, ohne auch nur eine einzige Maßnahme finanzieren zu können. Das ist unseriöse und ungläubwürdige Politik.

## Wollen wir Privilegien für Wohlhabende oder Bildung für alle?

Wir haben dafür schon viel erreicht: 90.000 Kindergartenplätze haben wir in Niedersachsen geschaffen, und zwar immer gegen den Widerstand der CDU. Wir haben den Bildungshaushalt in Niedersachsen in nur drei Jahren seit 2000 um 160 Mio. Euro steigern können. Darin enthalten sind Finanzmittel im Umfang von 3200 zusätzlichen Stellen für Lehrerinnen und Lehrer. Zusätzlich heißt: über die Wiederbesetzung freierwerdender Stellen hinaus. Seit diesem Jahr arbeiten bereits 1355 von 1870 Grundschulen als sog. Verlässliche Grundschulen und ab 1. August 2004 werden alle Grundschulen so arbeiten. Wir haben 140 Ganztagsangebote und wir wollen das in den kommenden fünf Jahren auf 500 Angebote steigern. Die SPD will 100 Prozent mehr Bildung und damit mehr Zukunftschancen für alle Kinder. Das soll bezahlt werden mit einer Steuer auf die Erträge aus großen Vermögen, der sogenannten Zinssteuer. Eine gerechte Lösung. Während die Arbeitnehmerentgelte 2002 brutto um 1,3 Prozent gestiegen sind, stiegen die Unternehmens- und Vermögenseinkommen um 3,9 Prozent. Die CDU will zurück zum dreigliedrigen Schulsystem der 60er Jahre mit Aussortieren der Schülerinnen und Schüler nach der vierten Grundschulklasse. Wir setzen dem ein neues Schulgesetz, die Selbständige Schule und ein 500 Mio. Euro Investitionsprogramm zur Sanierung von Schulen entgegen, welches bereits angelaufen ist.

## Wollen wir mehr Arbeitsplätze unter gesicherten Bedingungen?

Die SPD will Arbeit für alle zu sozialverträglichen Bedingungen. Mit der Umsetzung des Hartz-Konzeptes werden mehr Menschen in Arbeit gebracht. Das Prinzip lautet „Fördern und Fordern“. Zum 1. Januar 2003 ist die erste Stufe bereits in Kraft getreten, d.h. unter anderem

- Schwarzarbeit abbauen durch die „Ich-AG“,
- Personal-Service-Agenturen (PSA),
- Jobcenter (schrittweise Zusammenführung von Arbeits- und Sozialämtern),
- gezielte Vermittlung und Förderung von Jugendlichen,
- Anhebung der Minijobs auf 400 Euro, auch als Nebenjob.

Die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit bleibt die herausragende politische Aufgabe in den nächsten Jahren. Dabei kann die Politik nur Rahmenbedingungen schaffen und nicht unternehmerisches Handeln ersetzen. Das konkrete Zusammenwirken aller gesellschaftlichen Kräfte ist dafür unerlässlich und darf nicht in Sonntagsreden gefordert werden.

## Jugend- arbeitslosigkeit

Bei der Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit ist der Weg der Landesregierung und SPD-Regierungsfraktion besonders erfolgreich. Niedersachsen ist das einzige Bundesland in dem die Jugendarbeitslosigkeit im Vergleich zu 2001 in 2002 zurückgegangen ist, und zwar um 1,8 Prozent. Bundesweit gab es dagegen einen Zuwachs von 9,8 Prozent. Elemente unserer Jugendbüros werden jetzt in das Hartz-Konzept bei den Jobcentern übernommen.

## Sparen ja – aber nicht auf Kosten der sozialen Gerechtigkeit

## Viel Hilfe für Dassel



**Uwe Schwarz**, 45 Jahre alt, Sozialversicherungsfachangestellter (AOK), verheiratet, ein Kind, sozial- und gesundheitspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Mitglied im Ältestenrat des Nds. Landtages, Mitglied bei ver.di, AWO, Feuerwehr, Sportverein. Seit 1981 Ratsherr, von 1986–1991 und 1996–2001 Bürgermeister, seit 2001 stellv. Bürgermeister seiner Heimatstadt Bad Gandersheim. Vorsitzender des SPD-Unterbezirks Einbeck-Northeim.

Nicht überall gelingen optimale Lösungen. Die öffentlichen Haushalte in Bund, Ländern und Kommunen zwingen zum Sparen. Daran müssen alle mitwirken. Patentrezepte gibt es nicht, erst recht nicht von der CDU und der FDP. Sie haben in 16 Jahren Kohl-Regierung den höchsten Schuldenstand erwirtschaftet und die Ellenbogengesellschaft gefördert. Gleichzeitig haben sie die von uns allen gewollte Deutsche Einheit weitgehend aus den Sozialversicherungskassen finanziert und so den wesentlichen Grundstein für die heutigen Finanzprobleme gelegt. Die SPD setzt klare Prioritäten: Bildung und soziale Gerechtigkeit!

In den ländlichen Raum fließen heute mehr als viermal so viele Fördergelder als in die Zentren. Der Vorwurf der Union, wir würden den ländlichen Raum vernachlässigen, ist schlicht falsch. Mit dem Förderprogramm PROLAND werden bis 2006 Investitionen von weit mehr als 1,5 Milliarden Euro ausgelöst. Aufgrund der engen Zusammenarbeit mit den politisch Verantwortlichen in Dassel und durch meine direkten Kontakte zur Landesregierung konnten wir für Dassel auch in den vergangenen fünf Jahren viel gemeinsam erreichen.

Ich erinnere insbesondere an die Fertigstellung der Entlastungsstraße in Dassel mit rund 7 Mio. DM Förderung. Für die Unterstützung von örtlichen Betrieben bei Investitionsentscheidungen und Standortsicherung sind insgesamt 3,71 Mio. DM geflossen. Der Badensee in Lauenberg konnte auf den Weg gebracht werden und jetzt hoffentlich auch das geplante Sporthaus in Hilwartshausen. 96.700 DM hat es für die Kulturförderung gegeben und 1,5 Millionen DM Bedarfszuweisung an die Stadt Dassel. Natürlich waren auch der Gipsabbau in Lüthorst und die Entwicklungschancen örtlicher Betriebe durch die neue Umweltschutzrichtlinie (FFH) wichtige Themen.

Der größte Bereich ist allerdings die Stadtsanierung. So ist es mir gelungen, neben 971.000 DM Stadtsanierungsmitteln auch noch 3.432.000 DM Europamittel nach Dassel umzuleiten. Einiges konnte damit schon realisiert werden, wie der Ausbau des oberen Tores, der Dunklen Straße, der Brunnenstraße und der Ritterstraße. Andere Bereiche wie Lilienplan, Poststraße, Obere Straße usw. werden folgen. Auch der Umbau des Lokschuppens zu einem Jugendzentrum kann jetzt losgehen.

Mir hat die Arbeit im Landtag viel Freude gemacht. Viele Menschen rufen mich einfach an oder schreiben mir. Oft konnte geholfen werden. Durch die regelmäßigen Kontakte und Besuche vor Ort sind mir die Probleme bekannt. Dies ist eine wichtige Voraussetzung um auch die Stadt Dassel weiter im Landtag gut vertreten zu können. Mit einer wieder SPD-geführten Landesregierung und einen Ministerpräsidenten Sigmar Gabriel in Niedersachsen wird dies auch weiterhin erfolgreich möglich sein.

**Deshalb:** Gehen Sie bitte am 2. Februar 2003 alle zur Wahl und bitten Sie auch Verwandte, Nachbarn und Kollegen, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen!

**Denn:** Wer nicht wählt, verhilft dadurch eventuell denen zum Wahlsieg, die man nicht wollte.

Ich hoffe, dass Sie mir mit der Erststimme wieder Ihr Vertrauen schenken.

Ihr

Uwe Schwarz, MdL



---

# Jede Menge los für die Jugend in Dassel

Von Michael Diedrich, Stadtjugendpfleger

## Ferien(s)pass-Aktionen

Bereits kurz nach dem Antritt des neuen Stadtjugendpflegers Michael Diedrich im Mai vorigen Jahres begannen die Vorbereitungen für die Ferien(s)pass-Aktionen 2002. Während der Sommerferien konnten über 1300 Kinder und Jugendliche von den Aktionen Gebrauch machen. Zu den Angeboten zählten Vormittags- und Nachmittagsangebote, aber auch Angebote, die über einen längeren Zeitraum Be-

schäftigung boten und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Spaß machten. Zu diesen längerfristigen Angeboten zählte vor allen Dingen auch das Zeltlager in Rotenkirchen, das trotz schlechter Wetterverhältnisse wieder ein voller Erfolg war. Bei dieser Aktion wurde die Zusammenarbeit zwischen Stadtjugendpflege und dem Stadtjugendring Dassel gestärkt.



## Jugendaustausch

Noch während der Sommerferien konnte eine Musikschule aus der dänischen Partnerstadt Ledøje Smørum begrüßt werden. Für die Jugendlichen dieser Musikschule, die in der Paul-Gerhardt-Schule untergebracht waren, wurde ein Wochenprogramm erstellt, bei dem sie auch die Möglichkeit erhielten, ihr Können bei verschiedenen Auftritten unter Beweis zu stellen.



## Großveranstaltungen

Gleich nach den Sommerferien schlossen sich zwei Großveranstaltungen an. Bei der ersten Veranstaltung handelte es sich um die schon seit Jahren beliebte „FFN“-Party, die in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Freibad Dassel durchgeführt werden konnte. Über eintausend Gäste tanzten - trotz Regen - durch die Nacht.

Rockiger ging es beim „Local Heroes“ Band-Wettbewerb zu. In der Aula der Paul-Gerhardt-Schule kämpften sechs Nachwuchsgruppen um den Einzug ins Landes-Halbfinale. Obwohl der Vorentscheid für diese Region zum ersten Mal von der Stadtjugendpflege und Jugendlichen des Sound-Z Rockbüro Dassel veranstaltet und ausgetragen wurde, konnten sich die Veranstalter über eine rege Beteiligung freuen.

## Einzelveranstaltungen

Zum Jahresausklang fand im Jugendheim eine Veranstaltung mit Live-Musik statt. Diese „Acoustic-X-Maz“-Party sprach vor allem Jugendliche an und diente gleichzeitig als Weihnachtsfeier für alle Helferinnen/Helfer und Betreuerinnen/Betreuer der Dasseler Jugendarbeit. Über diese Einzelveranstaltungen hinaus standen den Jugendlichen während des Jahres auch regelmäßige Angebote zur Verfügung.



## Mädchengruppen

Die schon bestehenden Mädchengruppen trafen sich wöchentlich und führten ihre unterschiedlichen Projekte fort. So beschäftigte sich die „kleine“ Mädchengruppe hauptsächlich mit Malen und Basteln, aber auch einige Ausflüge gehörten zum Programm. Die älteren Mädchen



führten ein Filmprojekt zum Thema Gewalt durch. Der fertige Film soll Anfang des Jahres 2003 vorgestellt werden. Die Bauchtanzgruppe vertiefte ihr Können der orientalischen Tänze und recherchierte auch den geschichtlichen Hintergrund des Bauchtanzes. Das Erlernete wurde bei diversen Auftritten der Öffentlichkeit vorgeführt.



## Rockbüro

Das Rockbüro bot neben dem Probenraum für Bands auch Gitarren- und Bandunterricht an. Darüber hinaus wurde ein PA-Mixing-Workshop angeboten, bei dem die Teilnehmer etwas über die Technik und den Umgang mit einer Konzertanlage lernen konnten.

## LAN-Partys

Für die Auseinandersetzung mit dem Thema „Neue Medien“ wurden sogenannte „Netzwerk-“ oder „LAN-Partys“ durchgeführt. Bei diesen Veranstaltungen erlernten die Teilnehmer spielerisch den Umgang mit aktueller Computertechnik. Nachdem sich dieses Angebot unter den Jugendlichen herumgesprochen hat, sind die einzelnen Veranstaltungen jetzt sogar bis zu den Grenzen der Räumlichkeiten ausgebucht.

## Jugendcafé

Seit dem späten Sommer kommen immer häufiger Jugendliche, die die Möglichkeit der Räumlichkeiten im Jugendheim nutzen möchten. Aus diesem Interesse ist die Idee entstanden, ein „Jugendcafé“ einzurichten. Im Veranstaltungsraum wurden deshalb bereits eine Bühne und ein Tresen installiert. Den Jugendlichen soll die Möglichkeit gegeben werden, sich an bestimmten Nachmittagen in diesem Raum zu treffen, zu klönen und sich zu verabreden.



# World Wide Web

## World Wide Web

Geplant ist für dieses Jahr auch die Einrichtung einer Homepage der Stadtjugendpflege. Auf dieser Seite sollen Interessierte Informationen über geplante Veranstaltungen, Einrichtungen für Jugendliche in Dassel und die Möglichkeit erhalten, sich untereinander auszutauschen. Auch über die Ferien(s)pass-Aktionen kann man sich dann im Netz informieren, Termine einsehen und Fotos von vergangenen Aktionen betrachten.

## KONTAKT:

Interessierte Einzelpersonen oder auch Vereine oder Verbände, die Ideen oder Anregungen für bestimmte Projekte oder auch Angebote für die Ferien(s)pass-Aktionen 2003 haben, können sich bei der Stadtjugendpflege Dassel, Erholungsheimstraße 12, Telefon 05564-999610 oder per Email [stadtjugendpflege.dassel@web.de](mailto:stadtjugendpflege.dassel@web.de) melden.

## Wo ein Wille ist, ist nicht immer ein Weg

(gad/al) Der SPD-Ortsvereinsvorstand Hilwartshausen hatte eine BürgerInnen-Umfrage zum Thema Sicherheit in Hilwartshausen gestartet. Es gingen sehr viele Vorschläge der Bevölkerung zu den Themenbereichen Beleuchtung, Bürgersteige, Tempo 30-Zonen und Fußgängerüberwegen ein, die alle von Arbeitsgruppen detailliert bearbeitet wurden.

Alle ausgearbeiteten Vorschläge wurden an die Stadt Dassel gemeldet. Es stellte sich heraus, dass alle Maßnahmen, die in den Straßenverkehr eingreifen, von einer Kommission abgenommen und genehmigt werden müssen. Diese sogenannte „Verkehrsshow“ fand dann am 29.07.2002 unter Beteiligung des Ortsbürgermeisters, den Vertretern der Stadt Dassel, der Bezirksregierung Braunschweig, der Polizei, des Landkreises Northeim, des Straßenbauamtes Bad Gandersheim und dem ADAC statt.

Niederschmetternd war das Ergebnis: Alle Tempo 30-Zonen wurden mit der Begründung abgelehnt, in Hilwartshausen herrsche vorwiegend Anliegerverkehr und fremde Verkehrsteilnehmer kä-

men lediglich ausnahmsweise in diesen Ort. Daraus ergab sich für den ADAC-Vertreter „Freie Fahrt für freie Bürger“ und „... man müsse die Anlieger nicht vor sich selbst schützen.“ Die gleiche Meinung vertrat der Verkehrsexperte zu den vorgeschlagenen Fußgängerüberwegen. Allerdings, so konnte zumindest auf Rückfrage von Mitgliedern des Ortsrates, ob es sich denn in Hilwartshausen insbesondere um Kinder zweiter Klasse handele, erreicht werden, dass eine Verkehrszählung erfolgen soll.

Unter großen Nachdruck durch die anwesenden Ortsratsmitglieder wurde in Anbetracht der sehr schlechten Straßenverhältnisse in der Försterbrink-Allee und des teilweise sehr intensiven Holzabfuhrbetriebes durchgesetzt, dass die Schilder „Vorsicht: Spielende Kinder“ dort aufgestellt werden dürfen. Aber: Die genehmigten Maßnahmen dürfen erst umgesetzt werden, wenn das entsprechende Protokoll vorliegt. In mittlerweile drei Ortsratssitzungen wurde die Stadt Dassel dazu aufgefordert, bei der Bezirksregierung Braunschweig diese Protokolle mit Nachdruck einzufordern. Die Bezirksregierung hat leider immer noch nicht reagiert.

Einige Wünsche der BewohnerInnen konnten doch noch realisiert werden. Für neue Straßenlaternen



liegen Kostenvoranschläge vor, erscheinen allerdings doch zu hoch. Da neue Straßenlaternen durch den Ortsrat zu finanzieren sind, wird hier nach günstigeren Varianten gesucht. Für die Erstellung eines Bürgersteiges von der Hauptstraße Nr. 50 bis Nr. 52 hat der Ortsrat 1.500 Euro zur Verfügung gestellt. Da sich dieser Bereich teilweise außerhalb der Ortschaft Hilwartshausen befindet, ist zwischen der Stadt Dassel und dem Straßenbauamt eine entsprechende Vereinbarung erforderlich. Hieran wird zu Zeit gearbeitet. Sicher scheint, dass die Umsetzung in 2003 erfolgen kann.

Ebenso beschlossen wurde, einen neuen Bürgersteig in den sehr unübersichtlichen Bereich zwischen Abzweigung Sportplatz bis zum Eingang Festplatz am Försterbrink erstellen zu lassen und entsprechende Mittel wurden ebenfalls vom Ortsrat zur Verfügung gestellt. Die Arbeiten sollen im Frühjahr begonnen werden.

## SPD-Grillfest

(fb) Wie bereits in den letzten Jahren hatte der SPD-Ortsverein Hunnesrück auch im Herbst des vergangenen Jahres wieder zu einem Grillfest eingeladen. Als Gast konnte der SPD-Ortsvereinsvorsitzende Freddy Brackmann den SPD-Stadtverbandvorsitzenden Andreas Hanke mit Familie ganz herzlich begrüßen.

Viele Einwohnerinnen und Einwohner von Hunnesrück und Erichsburg freuten sich über die gelungene Veranstaltung und bei Mettbraten, Grillfleisch und kühlen Getränken ließ man diesen Tag ausklingen. Die SPD-Mitglieder hatten sich kurzfristig entschlossen, den größten Teil der Einnahmen an das Deutsche Rote Kreuz in Einbeck zu übergeben. Wie bereits in der Tageszeitung veröffentlicht, konnte Freddy Brackmann dem DRK Einbeck für die von dort organisierten Hilfe für Opfer der Flutkatastrophe 300 Euro überreichen. Allen Besuchern und Helfern dieser Veranstaltung sei dafür ein herzliches Dankeschön gesagt!





## Das BLICKPUNKT-Rätsel kommt gut an!

Richtige Lösung: **Bundestag**



(gad) Glücksfee bei der Ziehung spielte diesmal die Dasseler Kreis- tagsabgeordnete Lieselotte Laue (kl. Bild links). Aufgrund der bevorstehenden Feiertage verzichte- te der Vorstand diesmal aber auf ein Sekstfrühstück für alle Gewinnerinnen und Gewinner des Preis- rätsels und stattete statt dessen jede/n einen Kurzbesuch ab. Da die Preise diesmal an Personen verteilt im ganzen Dasseler Raum gingen, mussten so die Vorstands- mitglieder Andreas Hanke und Grete Andresen-Düsterdiek an diesem Abend eine kleine Rundfahrt unternehmen. Überall wurden wir sehr freundlich empfangen - für uns eine tolle Entschädigung für die schlechten winterlichen Straßen- verhältnisse, die wir zu bewältigen hatten!

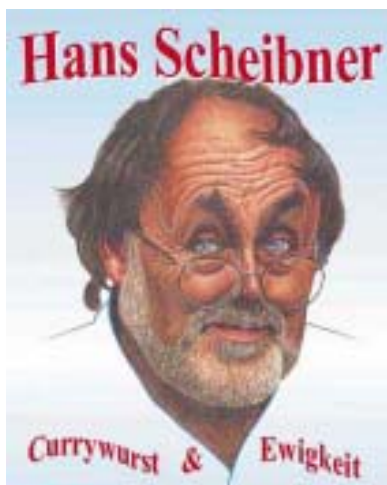


Den ersten Preis, einen prall ge- füllten Präsentkorb, gewann **Otto Schwerdtfeger** aus Sievers- hausen. Den zweiten Preis, einen Buchgutschein, konnten wir **Birgit Dumschat** aus Deitersen überrei- chen und der dritte Preis, einen frisch geschlagenen Weihnachts- baum – auf dem Foto nur symbolisch – ging an **Elvira Dreyer** in Hilwartshausen. Aufgrund dessen, dass sehr viele EinsenderInnen sich enorm Mühe geben, die Post- karten kreativ zu gestalten, be- schloss der Vorstand kurzfristig, einen Kreativ-Preis in Form eines Buchgutscheins zu vergeben; dies wollen wir in Zukunft auch weiter-

hin so machen. Gewinnerin dies- mal: **Christel Zellmer** aus Mark- oldendorf (Bild ganz rechts). Um eine Beeinflussung bei der Ziehung von zackig geschnitte- nen, dicken oder bunten Einsende- karten zu vermeiden, werden wir in Zukunft allen Einsendekarten eine Nummer vergeben und so viele nummerierte Zettel wie Ein- sendungen in einen Topf tun und daraus der bzw. die GewinnerIn ziehen. Wir hoffen, dies ist so in Ihrem Sinne. Auch in dieser Ausgabe finden Sie wieder ein neues Rätsel – diesmal gestaltet vom stellv. Vorsitzenden Achim Lampe. Machen Sie wieder



mit – wir freuen uns über jede Einsendung! Übrigens, über Tipps hinsichtlich der Preise, die wir auslo- sen, würden wir uns sehr freuen!



## KABARETT

**27. JANUAR 2003**

**19.30 Uhr**

**Altes Rathaus  
EINBECK**

Karten zu 12 Euro im Vorverkauf in der Buchhandlung Sprink in Dassel oder in der Buchhandlung Minkner in Einbeck erhältlich.

### IMPRESSUM

**Redaktion**

Vorstandsmitglieder

**Layout / Druckvorstufe**

Grete Andresen-Düsterdiek

**Auflage / Druck**

4.500 Ex. / DKS Wellersen

**Stadtverband  
Dassel**

**SPD**

**Vorsitzender:** Andreas Hanke  
Danziger Str. 6, 37586 Dassel-Markoldendorf  
Tel. 05562 / 91389  
Andreas.Hanke@spd-online.de



# P R E I S R Ä T S E L

Liebe Leserinnen, lieber Leser,

im Winter kann man bei aufmerksamer Beobachtung im Schnee viele Tier-  
spuren erkennen. Können Sie die nachfolgenden Spuren bestimmen?

**Werden die Tierspuren richtig bestimmt, ergeben die Lösungsbuchstaben in ihrer Reihenfolge das Lösungswort unseres Rätsels:**

--	--	--	--	--	--	--



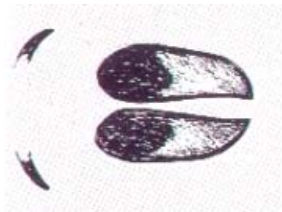
Rotwild = L  
Rehwild = K  
Damwild = M



Marder = J  
Iltis = L  
Feldhase = A



Katze = X  
Dachs = N  
Hund = B



Rentier = Z  
Schwarzwild = D  
Elch = K



Hund = B  
Wolf = W  
Fuchs = T



Rehwild = A  
Gams = P  
Muffel = L



Hamster = C  
Eichhörnchen = G  
Krähe = S

**1. Preis:**  
Jahreslos „Aktion Mensch“

**2. Preis:**  
Buchgutschein

**3. Preis:**  
2 Kinokarten (Einbeck)

**Sonderpreis für die kreativste Einsende-Postkarte:**  
Buchgutschein

**Bitte senden Sie die richtige Lösung bis zum 31. März 2003** auf eine ausreichend frankierte Postkarte an: Henning Laue, Sollingstr. 32, 37586 Dassel-Lauenberg. Vergessen Sie bitte nicht, Ihren Namen und Adresse zu vermerken! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.  
**Viel Glück!**